

23. *Stichopus Kefersteinii* sp. nov.

Taf. XVIII. Fig. 37—40.

Ueber den Rücken hin ziehen vier Längsreihen von Warzenfüsschen, zwischen denen einfache Füsschen zerstreut stehen (Fig. 37). Die einfachen Füsschen des Bauches in drei Reihen. Körperhaut in den Flanken nicht verdickt. Die zierlichen thurmformigen Körper tragen eine zwölfzackige Krone und stehen auf einer dornigen 0,074 Mm. breiten Basis (Fig. 39.). Die Endscheibchen der Füsse der Bauchseite sind von bilateral symmetrischen durchlöchernten Scheiben umlagert, die des Rückens von rippenartig gekrümmten Stäben. Ausser diesen waren keine andern Kalkgebilde zu entdecken. — Thier grau, die Rückenwarzen röthlichgelb, die Endscheiben der Füsschen dunkelbraun. Tentakeln gross, tief schwarz.

Mehrere 4—5 Cm. lange Exemplare liegen vor. Der Kalkring ist ziemlich gross (Fig. 38.), der Ringcanal weit; POLI'sche Blase einfach, Tentakelampullen ziemlich kurz; Steincanäle in zwei Büscheln

jederseits vom Mesenterium. Lunge fein verästelt, CUVIER'sche Organe fehlen.

Acapulco (MG.—CM.).

In der Bindegewebsschichte der Körperhaut finde ich bei allen Exemplaren 0,05 Mm. grosse Knorpelzellen eingestreut (Fig. 40.). In einer dicken homogenen Kapsel liegt, den innern Raum selten ganz ausfüllend, die Zelle mit ihrem Kern. Durch Zerreißen der Bindefasern lassen sich die Knorpelzellen leicht und vollkommen isoliren und erweisen sich beim Hin- und Herrollen unter dem Druck des Deckglases als rundliche Sphäroide. Essigsäure und Natronlauge verändern sie kaum. Die Zellen liegen nur sehr spärlich und unregelmässig vertheilt in der Schichte, sodass im Sehfelde unter dem Mikroskope bei einer Aufsicht auf die Bindefaserschicht immer nur einige derselben zu sehen sind.

